

Arbeitskreis-Sitzung am 04.02.13 im Sitzungszimmer des Rathauses

Anwesende laut Anwesenheitsliste

Begrüßung durch den stellvertretenden AK-Sprecher Rainer Daube

TOP 1

Spielleitplanung

Im Ergebnis wurde ein „49 Punkteplan“ (Nur Teile aus dem „49 Punkteplan“ können umgesetzt werden) als Matrix zusammengestellt. Zusammenführung des Kulturpfades und der Spielleitplanung. Viele kleine Projekte können auf den Weg gebracht werden. Die Kultur soll mit Spiel verbunden werden. Führung des Kulturpfades soll über Schilder erfolgen, kurze Beschreibung an den Kulturdenkmälern ist angedacht, möglichst mit einem Spielgerät, ein einheitliches Erscheinungsbild soll erkennbar sein.

Herr Bürgermeister Gensler hat von dem Ingenieurbüro Klimt & Teichmann den „49 Punkteplan“ in digitaler Form erhalten. Dies wird im Bauausschuss beraten. Der Gemeindevertretung wird der „49 Punkteplan“ vorgestellt, es wird ein Grundsatzbeschluss darüber erfolgen.

TOP 2

Wettbewerb der Hess. Staatskanzlei „Ehrenamt sicher in die Zukunft“

Herr Bürgermeister Gensler berichtet, dass die Gemeinde Ronshausen den Zuschlag bekommen hat. Die Bewerbung der Gemeinde Schenklengsfeld konnte leider nicht berücksichtigt werden. Die Gemeinde hat ein Dankeschreiben erhalten.

TOP 3

Gestaltung Teil der Landecker Straße

Frau Kircher berichtet, dass eine Kostenschätzung vom Büro Klimt & Teichmann über 30.000,00 Euro vorliegt. Ein entsprechender Antrag zur Ausführung wurde gestellt. Frau Ketter-Eichert teilt mit, dass es bis Mai 2013 dauern kann bis das Geld zur Verfügung steht.

Der Ortseingang Oberlengsfeld soll nach Möglichkeit noch eingebunden werden.

TOP 4

Gestaltung Lindenplatz

Frau Kircher teilt mit, dass fünf Anfragen versandt wurden. Am 25. Februar 13 wird ein Gespräch mit den Interessenten stattfinden. Für die Vorplanung, Entwurfsplanung wird es eine finanzielle Auslobung als Aufwandsentschädigung geben.

TOP 5

Lindenplatz in Konrode

Frau Muhr berichtet, dass die Linde ein Treffpunkt für die Bürger ist. Um die Linde herum stehen noch sechs Kastanienbäume. Herr Schlia, ein zugelassener Baumsachverständiger, hat in seinem Gutachten den Zustand der Kastanien beschrieben. Die Bäume sind innen teilweise hohl, z.T. von Pilzen befallen und die zuletzt durchgeführte Pflegemaßnahme wurde von Herrn Schlia sehr kritisch beurteilt. Eine Kastanie wurde bereits 2012 gefällt, nachdem sie sie nicht mehr austrieb.

Eine baumpflegerische Sanierung der Bäume über einen Zeitraum von ca. 10 Jahren ist zwar denkbar aber mit hohen Kosten verbunden und im Ausgang ungewiss.

Daher ist über eine Fällung der Bäume und die Pflanzung neuer Bäume nachzudenken.

Drei unterschiedliche Gestaltungsskizzen für den Lindenplatz im Ortsteil Konrode wurden von Frau Muhr an die AK-Mitglieder ausgeteilt und vorgestellt.

Die bisherige Rasenfläche soll erhalten bleiben. Bänke aus Natursteinen sollen zum Verweilen einladen. Sofern die Linde als Naturdenkmal dabei betroffen ist, ist die Untere Naturschutzbehörde einzubeziehen.

Weil in unmittelbarer Nachbarschaft zum Lindenplatz ein sehbehindertes Kind wohnt, wäre es weiterhin wünschenswert für das Kind im Bereich des Asphalt, der als Gehweg dient, mittels einer Pflasterung eine Orientierungshilfe zu schaffen.

Preise über die Entsorgung, Anpflanzung der Bäume, Mauer, Gehwegführung sind noch einzuholen.

Herr Jäger wird zu Baumschulen bezüglich der Kostenermittlung Kontakt aufnehmen.

Ergebnis:

Der Arbeitskreis-Dorfentwicklung empfiehlt die Gestaltung des Lindenplatzes in Konrode 2013/2014 voranzubringen. Vom Ortsteil Konrode, bzw. dessen Ortsbeirat ist die Gestaltung noch in Abstimmung mit der Bauabteilung des Rathauses zu konkretisieren.

TOP 6

Dorfheim Konrode

Der Ortsbeirat hat das Büro Arnold & Wagner mit einer Kostenschätzung für den Umbau, Sanierung und Erweiterung des Dorfheimes beauftragt. Die Kostenschätzung gliedert sich in fünf Teilbereiche: Umbauarbeiten Küche, Anbau WC-Anlage, Renovierungsarbeiten, Energetische Sanierung und Sanierung Funktionsgebäude (Teilweise), insgesamt über 200.000,00 Euro. Frau Muhr berichtet, dass insbesondere die Umbauarbeiten in der Küche wichtig wären. Für Familienfeiern ist die Küche nicht so gut geeignet, da die Küche relativ klein ist und keine Spülmaschine vorhanden ist. Das Dorfheim hat so um die 100 Belegungen im Jahr, davon nur ca. 15 Privatveranstaltungen, ansonsten wird das Dorfheim von den Vereinen (Feuerwehr, gemischter Chor, Krankengymnastik, Sänger) genutzt.

Ein Nutzungskonzept ist noch zu erstellen. Frau Ketter-Eichert gibt zu bedenken, dass der Antrag auf Förderung abgelehnt werden könnte, wenn das Nutzungskonzept der WI-Bank nicht genügen sollte. Auf Basis der bisherigen Nutzung wäre dies zu befürchten.

Es ist darüber nachzudenken, ob evtl. die Vereine bereit wären eine Trägerschaft für das Dorfheim zu übernehmen. Von der Gemeinde würde es einen Bewirtschaftungszuschuss geben.

Herr Bürgermeister Gensler und Frau Ketter-Eichert werden im Rahmen einer Informationsveranstaltung den Vereinen (Kirmesburschen u. –Mädchen sind mit einbeziehen) über die Möglichkeit einer Trägerschaft sprechen.

Von Seiten des Ortsbeirates Konrode gilt es festzulegen, welche der beschriebenen Umbaumaßnahmen umgesetzt werden sollen.

TOP 6

Verschiedenes

6.1

Frau Ketter-Eichert zeigt den Arbeitskreismitgliedern in einer kurzen Präsentation einen Überblick über das von der WI-Bank im Mai 2011 bewilligte zuschussfähige Investitionsvolumen für folgende Maßnahmen:

- Sanierungsmaßnahmen an den Gemeinschaftseinrichtungen (DGH's und Sportheim) 200.000 Euro
(davon Förderung 75% der Nettosumme; 25% der Nettosumme + 19% Umsatzst. trägt die Gemeinde)
- Freiflächen und Grünordnung 300.000 Euro
- Bauliche Umsetzung der Spielleitplanung 30.000 Euro
- Baufachliche Beratung/Öffentlichkeitsarbeit und Konzepte 100.000 Euro

(Zum Vergleich: Bisher wurden 31 private Maßnahmen mit insgesamt ca. 371.405 € in Schenklengsfeld bewilligt.)

Die letzten Förderanträge zur DE müssen bis zum 30.09.17 gestellt werden.

6.2

Herr Bürgermeister Gensler teilt mit, dass Herr Georg Bock bei dem nächsten Arbeitskreistreffen das Konzept Sportzentrum vorstellen wird.

6.3

Frau Ketter-Eichert gibt die Rückmeldung, dass bei der Pfarrlinde die Kirche Eigentümer ist und somit eine private Maßnahme darstellt.

**Nächstes Treffen des Arbeitskreises
am 10. April 2013
um 19.30 Uhr
im Dorfheim Konrode**

gez. Melanie Gabor-Scheer

Anlage
Anwesenheitsliste vom 04.02.13